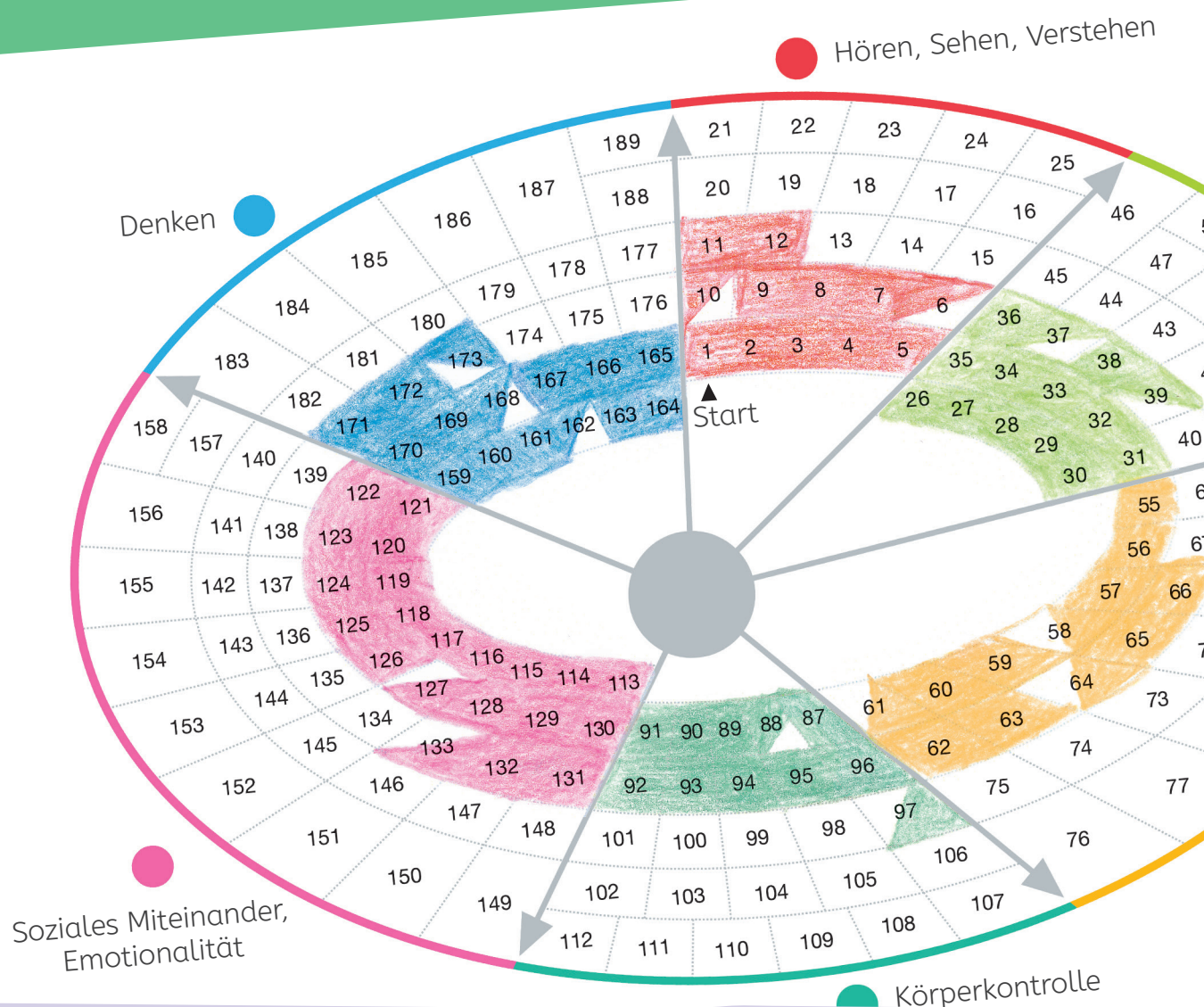




Der BEOBACHTUNGSBOGEN für Kinder unter 3 Jahren mit der Entwicklungsschnecke



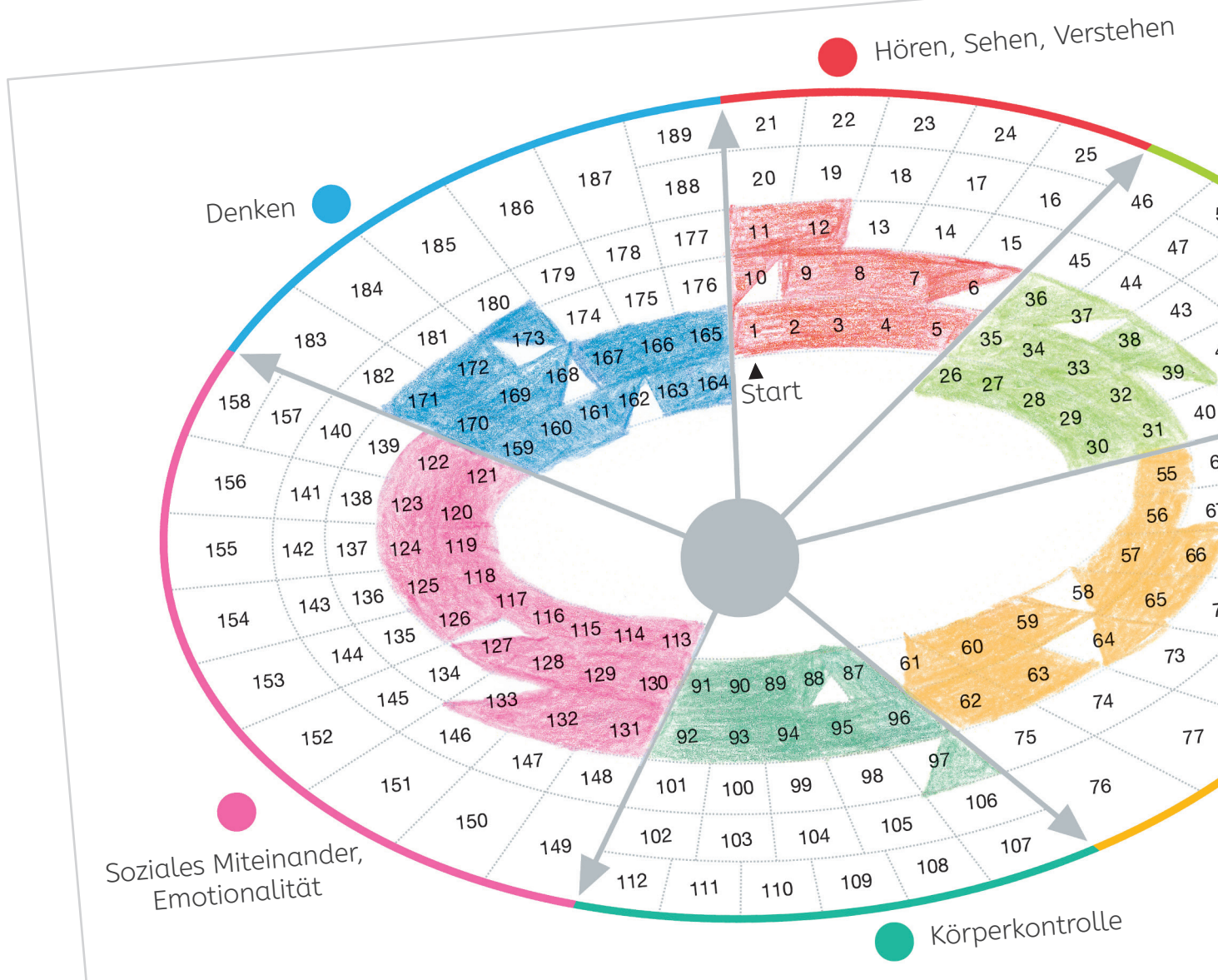
Beobachtungsbogen für
Kinder unter 3 Jahren

Mit Infos zur Methode, den Förderideen
und Kriterien (inkl. **10 BOGEN**)





Der BEOBACHTUNGSBOGEN für Kinder unter 3 Jahren mit der Entwicklungsschnecke



Mit Infos zur Methode, den Förderideen
und Kriterien (inkl. **10 BOGEN**)

Titel

Beobachten und dokumentieren mit der Entwicklungsschnecke

Der Beobachtungsbogen für Kinder unter 3 Jahren mit der Entwicklungsschnecke

Mit Infos zur Methode, den Förderideen und Kriterien (inkl. 10 Bogen)

Autorin

Kornelia Schlaaf-Kirschner

Abbildungen im Innenteil

Fotos: Svea Schäfer; Symbole der Bildungsbereiche: © Artco – stock.adobe.com

Lektorat

Verena Hafner, TEXTPUNKT, Wehringen

Satz und Layout

ebene N, Krefeld

Druck

Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin, DE



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern
www.pefc.de



Verlag an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr

www.verlagruhr.de

Geeignet für Erzieher*innen, Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen oder außerhalb dieser Bedingungen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für den eigenen Gebrauch in der jeweils benötigten Anzahl. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autorin) haben wir für Sie als Service bereits mit angegeben. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Digitale Zusatzangebote, die über im Werk enthaltene QR-Codes/Links zum Download oder Stream angeboten werden, dürfen nur innerhalb der eigenen Gruppe/Einrichtung genutzt werden.

Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte), editierbaren Vorlagen, QR-Codes oder Download-Angeboten an Kolleg*innen, Eltern oder Kinder anderer Einrichtungen ist nicht gestattet. Der Verlag untersagt ausdrücklich das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter www.verlagruhr.de/Lizenzbedingungen/ nachlesen.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts. Der Anbieter behält sich eine Nutzung der Inhalte für Text und Data Mining im Sinne § 44b UrhG ausdrücklich vor.

QR Code is registered trademark of DENSO WAVE INCORPORATED.

© 2025, Verlag an der Ruhr GmbH

Wilhelmstr. 20, 45468 Mülheim an der Ruhr, E-Mail: info@verlagruhr.de

ISBN 978-3-8346-6897-4 (Dieser Titel ersetzt: ISBN 978-3-8346-2541-0)



Inhaltsverzeichnis

Ein paar Worte vorab	4
Frühkindliche Entwicklung beobachten – mit der Entwicklungsschnecke.....	7
So geht's! – Die Entwicklungsschnecke ausfüllen	9
Und dann? – Strategien entwickeln und Impulse setzen	11
 Beobachten und fördern – Kompetenzen in sechs Bildungsbereichen	12
 Bildungsbereich Hören, Sehen, Verstehen.....	12
 Bildungsbereich Sprechen.....	21
 Bildungsbereich Bewegung, Geschicklichkeit.....	31
 Bildungsbereich Körperkontrolle	42
 Bildungsbereich Soziales Miteinander, Emotionalität	51
 Bildungsbereich Denken	66
 Dokumentieren und auswerten – mit Eltern und im Team.....	76
Entwicklungsberichte schreiben – Beobachtungen dokumentieren.....	77
Elterngespräche führen – informieren und einbeziehen	85
Kindzentrierte Fallbesprechung – Beobachtungen ergänzen	87
 Produkte rund um die Entwicklungsschnecke	88



Kurz erklärt

wichtige Hinweise für die praktische Arbeit
mit der Entwicklungsschnecke

praktische Tipps, Erfahrungen und Impulse

hilfreiche Informationen zur Begleitung
kindlicher Entwicklung



Hinweise auf **digitale Zusatzmaterialien**
im kostenfreien Download-Bereich



Hinweise zur individuellen Förderung

Es ist gar nicht so einfach,

ein Kind im Alltag und Tagesablauf einer Kindertagesstätte bzw. Krippe zu beobachten und die Beobachtungen systematisch zu dokumentieren. Viele Ereignisse finden innerhalb kürzester Zeit statt, der Tagesablauf will eingehalten werden, Kleinkinder benötigen besondere Zuwendung und Fürsorge – gerade in Zeiten von Personalmangel ist es nicht immer möglich, Zeitfenster zu schaffen, um alles ordnungsgemäß niederzuschreiben. Praktische Beobachtungsverfahren sind meist nicht zur Hand, Ankreuzlisten nicht zufriedenstellend.

Jedes Kind ist ein Individuum

und entwickelt sich individuell. Dementsprechend müssen Formulierungen gut ausgewählt werden. Sie dienen schließlich auch dazu, die Sorgeberechtigten darüber zu informieren, wie sich ihr Kleinkind entwickelt hat. Insbesondere wenn Handlungsbedarf besteht, das Kind also eine besondere Unterstützung braucht, ist es wichtig, den Eltern diese Informationen richtig zu vermitteln.

Der subjektive Blick

aufs Kind verhindert häufig eine professionelle Objektivität. In unsere Beobachtungen interpretieren wir Wünsche oder Vorstellungen von den Verhaltensweisen und Beweggründen des Kleinkindes sowie der Situation hinein. Wir ziehen subjektive Rückschlüsse und gehen davon aus, dass diese so auch korrekt sind.

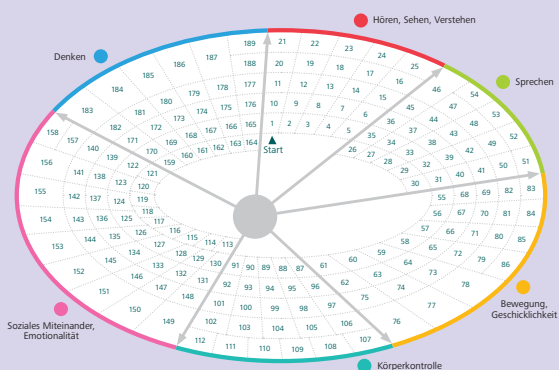
Eine große Rolle spielt dabei die persönliche Beziehung zum Kind. Es kann vorkommen, dass Sie das eine Kind aus Ihrer Gruppe mehr mögen als ein anderes – das ist völlig normal. Nun ist es aber sehr wahrscheinlich, dass Sie wohlwollender beobachten und beschreiben, wenn Sie sich mit einem Kind verbunden fühlen. Vielleicht sind Sie unbewusst auch nachsichtiger, wenn es etwas noch nicht so gut kann. Dagegen reagieren Sie wahrscheinlich kritischer, wenn die Beziehung zum Kind belastet oder gestört ist, es Sie im Alltag herausfordert und Sie an Ihre Grenzen führt.

Objektivere Beobachtungen

erfordern, dass Sie nicht allein ein Kind beobachten, sondern mit Kolleg*innen¹ in einen fachlichen Austausch treten und das gemeinsame Ergebnis zu Papier bringen. Indem Sie die Rückmeldungen und Sichtweisen weiterer Personen einbeziehen, können Sie Ihren subjektiven Eindruck überprüfen, ergänzen und erweitern. So finden Sie gemeinsam einen guten pädagogischen Weg für das Kind.

Die Herausforderung liegt darin, jedes einzelne Kind im Auge zu behalten und es innerhalb der Gruppe in all seiner Individualität zu sehen. Ihre Aufgabe ist es, zu erkennen, woran das Kleinkind Freude und Interesse hat, womit es sich häufig beschäftigt, wo seine Stärken liegen, aber auch, wo es Unterstützungsbedarf hat.

Die U3-Entwicklungsschnecke



... ist ein Beobachtungsverfahren, das ich in der Zusammenarbeit mit Kolleg*innen aus der Praxis entwickelt habe. Sie können damit die Entwicklung jedes einzelnen Kleinkindes in den verschiedenen Bildungsbereichen systematisch beobachten, dokumentieren und visualisieren. Auf einen Blick lässt sich daraus ablesen, welche Stärken, aber auch welche Unterstützungsbedarfe ein Kind hat – davon profitiert auch die Elternarbeit! Im Folgenden stelle ich dieses praktische Instrument vor und gebe Tipps für die Arbeit damit im Krippenalltag.

¹ Der Verlag an der Ruhr legt großen Wert auf eine geschlechtergerechte und inklusive Sprache. Daher nutzen wir neutrale Formulierungen oder das Gendersternchen, um alle Menschen unabhängig von Geschlecht oder Geschlechtsidentität einzuschließen.



Praxisnahes Beobachtungsinstrument

Viele Kolleg*innen aus den Kitas bzw. Krippen waren beteiligt, um die Entwicklungsschnecke für Kinder unter 3 Jahren so zu gestalten, dass nicht nur wir, sondern auch die Fachkräfte in den Kitas und Krippen gern mit diesem Beobachtungsverfahren arbeiten. Wir hatten die Chance, die Entwicklungsschnecke immer wieder **in der Praxis einzusetzen und zu reflektieren**. So entstand ein praxisnahes Beobachtungssystem, mit dem bereits viele Einrichtungen erfolgreich arbeiten.

Die nochmalige **Überarbeitung der Entwicklungsschnecke** hat einige neue Ideen ermöglicht. Eine inklusive Arbeit ist heute selbstverständlich und individuelle Förderung ist Teil des Kita- und Krippenalltags. Das haben wir berücksichtigt und Sie werden in diesem Buch viele konkrete und kreative Ideen dazu finden.

Die Stärken im Blick

Bei der Erstellung der Entwicklungsschnecke war uns wichtig, dass sie direkt sichtbar macht, was das Kind bereits alles kann. Der Fokus liegt also auf den Stärken des Kindes. Ihre positive und wertschätzende Haltung in der Beobachtung ist die Grundlage für eine individuelle Bildungsplanung und die Bereitschaft zur dialogischen Beobachtung.

Entwicklungsberichte zu schreiben,

verlangt besonderes Fingerspitzengefühl. Denn ein Bericht bleibt langfristig bestehen und gelangt auch in externe Hände (z. B. Eltern, andere Erzieher*innen bzw. Fachkräfte). An zwei Fallbeispielen (siehe S. 80 ff.) zeige ich exemplarisch auf, wie Sie einen **übersichtlichen** Entwicklungsbericht erstellen können und was dabei zu beachten ist. Die Entwicklungsschnecke macht die Beobachtungskriterien auch für Eltern und Sorgeberechtigte erkennbar, sodass sie die Entwicklung ihres Kindes verfolgen und tatkräftig unterstützen können.

Alle im Boot!

Zum Wohle und zur Unterstützung des Kindes müssen alle Beteiligten die Chance haben, zu erkennen und zu verstehen, wie sich das Kind entwickelt hat und wo es aktuell steht. Das gilt natürlich auch für Familien, mit denen eine sprachliche Verständigung nur bedingt möglich ist.





Elterngespräche zu führen,

ist unabdingbar. Ein dialogischer Austausch zwischen Krippenfachkräften und Eltern bzw. Sorgeberechtigten ist ein Muss. Alle Beteiligten arbeiten **Hand in Hand**, um die frühkindliche Entwicklung gemeinsam bestmöglich zu begleiten. Dafür ist ein **regelmäßiger Austausch** erforderlich. Tür-und-Angel-Gespräche sind hilfreich, aber oft nicht ausreichend. Bitten Sie die Eltern deshalb, Ihnen ihre Beobachtungen mitzuteilen – das bereichert ein partizipatorisches Miteinander.

Elterngespräche sind nicht immer einfach, besonders dann, wenn das Kind Unterstützungsbedarf signalisiert. Die Entwicklungsschnecke liefert eine gute Basis für konstruktive und zielführende Elterngespräche.

Die Eingewöhnung bietet sich an, um den Eltern und Sorgeberechtigten die Entwicklungsschnecke vorzustellen. Laden Sie die Eltern dazu ein, mit Ihnen gemeinsam an den Fragen der Entwicklungsschnecke zu arbeiten. So wird den Eltern auch deutlich, wie differenziert Sie sich mit der Entwicklung ihres Kindes auseinandersetzen und wie wichtig Ihnen die Zusammenarbeit ist.

Kindzentrierte Fallbesprechungen

gehören zum Krippenalltag dazu. Der regelmäßige und **systematische Austausch** unter Kolleg*innen ist besonders wichtig, denn ein Kind, das Ihnen im Alltag auffällt, sollte im Team besprochen werden. Auch hier können Sie konstruktiv mit der Entwicklungsschnecke arbeiten.

Dieses Buch

bietet Ihnen ein praktikables Beobachtungsverfahren rund um zahlreiche frühkindliche Kompetenzen in sechs zentralen Bildungsbereichen. Zu sämtlichen Kompetenzen erhalten Sie außerdem konkrete Tipps und Vorschläge für die Gruppenarbeit, aber auch zur individuellen Förderung einzelner Kinder.

Auch Kleinkinder zeigen uns schon, was sie brauchen. Wenn wir uns die Zeit nehmen, können wir vieles in ihrem Verhalten erkennen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude und gutes Gelingen mit der Entwicklungsschnecke!

Ihre

Kornelia Schlaaf-Kirschner



Frühkindliche Entwicklung beobachten – mit der Entwicklungsschnecke

Die Entwicklungsschnecke ist eine Visualisierungsmethode für die Entwicklung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zu 3 Jahren. Dieses **Beobachtungsinstrument** wurde aus unterschiedlichen wissenschaftlich orientierten Theorien (Pädagogik, Psychologie, Soziologie) und jahrelanger praktischer Erfahrung im Krippenalltag entwickelt.

Entwicklung in sechs Bildungsbereichen

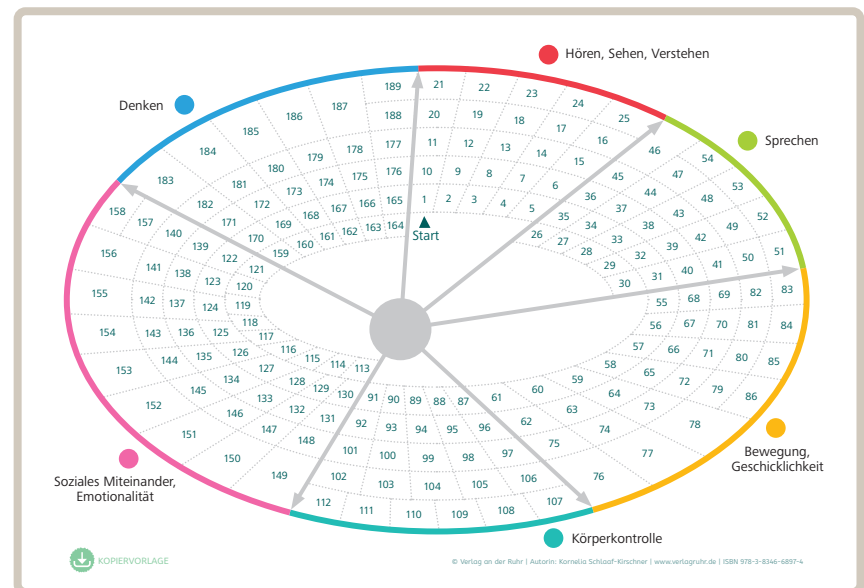
Die Entwicklungsschnecke bildet die kindliche Entwicklung in sechs verschiedenen **Bildungsbereichen** ab:

- Hören, Sehen, Verstehen
- Sprechen
- Bewegung, Geschicklichkeit
- Körperkontrolle
- Soziales Miteinander, Emotionalität
- Denken

Die Bildungsbereiche sind in der Entwicklungsschnecke optisch voneinander abgegrenzt, können sich in der Praxis aber in Teilbereichen überschneiden.

Kriterien zur differenzierten Beobachtung

Jeder Bildungsbereich beinhaltet eine Vielzahl **konkret formulierter Kompetenzen**, die als Beobachtungskriterien dienen. Die Entwicklungsschnecke ist von ihrem Mittelpunkt (4. Lebensmonat) bis hin zum äußeren Ring (3. Lebensjahr) aufgebaut. Das heißt: Beim Ausmalen spiegelt sich die Entwicklung **von innen nach außen** wider. Während das Beobachtungskriterium „Das Kleinkind hebt in Bauchlage den Kopf“ und „Das Kleinkind kann kräftig strampeln“ beispielsweise ganz innen im Kreis stehen, befindet sich „Das Kleinkind hüpfte über eine Linie“ ganz außen.



Eine Auflistung sämtlicher Beobachtungskriterien in allen sechs Bildungsbereichen zum Ausdrucken erhalten Sie im Download-Bereich.

Zum Bildungsbereich **Hören, Sehen, Verstehen** enthält die Entwicklungsschnecke zum **Beispiel** 25 Entwicklungsfelder. Teilen Sie diese durch die Anzahl der relevanten Lebensjahre, also durch 3, bekommen Sie ein Ergebnis von 8 bis 9. Das bedeutet: Im Alter zwischen 4 Monaten und dem 1. Lebensjahr sind grob die Ziffern 1–9 für die Entwicklung von Bedeutung, im Alter von 1–2 Jahren die Ziffern 10–17 und im Alter von 2–3 Jahren die Ziffern 18–25.

Entwicklung verläuft individuell!

Die Nummerierung der Kriterien beinhaltet nicht, dass jedes Kleinkind sich in exakt dieser Reihenfolge entwickeln muss. Jedes Kind geht seinen ganz individuellen Entwicklungsweg!



Beobachtungen sind subjektiv und unterliegen vielfältigen Einflussfaktoren. Die häufigsten Wahrnehmungs- und Beobachtungsfehler finden Sie im Download-Bereich.



Wegweiser für Fachkräfte und Eltern

Die U3-Entwicklungsschnecke gibt Aufschluss über die **Fähigkeiten und Stärken** eines Kleinkindes. Die pädagogische Fachkraft kann daraus ablesen, welche Bedarfe das Kind hat, und entsprechende Strategien für ihr **pädagogisches Handeln** ableiten. Die Entwicklungsschnecke dient außerdem der **Unterstützung bei Elterngesprächen**. Die Eltern erfahren, was ihr Kind schon alles kann, aber auch, wo es noch Unterstützung benötigt.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Ein **vertrauensvoller Austausch** mit den Eltern ist die Grundlage, um die frühkindliche Entwicklung individuell zu begleiten. Das Wohl des Kindes steht dabei immer im Mittelpunkt. Indem Ihre **Beobachtungen** mit denen der Eltern bzw. Bezugspersonen **zusammengeführt** werden, kann ein objektives Bild vom Kind entstehen.

Die Entwicklungsschnecke ermöglicht ein **dialogisches Beobachten**, indem Sie als pädagogische Fachkraft gemeinsam mit den Eltern an den Fragen der Entwicklungsschnecke arbeiten. In der Krippe ist ein kurzer Austausch zwischen Ihnen und den Eltern täglich gegeben, sodass Sie immer auf dem Laufenden sind. Ihre gemeinsamen Beobachtungen führen zu einer individuellen Förder- bzw. Bildungsplanung, die **von allen getragen** und unterstützt wird.

Hand in Hand

Als pädagogische Fachkraft sind Sie Bildungsbegleiter*in für einen gewissen Zeitraum. Kinder im U3-Bereich benötigen besonders geschulte pädagogische Fachkräfte, die sich auch mit der Entwicklungspsychologie für unter 3-Jährige gut auskennen. Machen Sie sich gleichzeitig aber bewusst, dass die Eltern Expert*innen für ihr Kind sind. Wenn Sie diese Haltung im Umgang miteinander deutlich machen, wird eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft gelingen.

Atmosphäre schafft Sicherheit

Am freundlichen und entspannten Umgang zwischen Eltern und Krippenfachkräften erkennen Kleinkinder eine positive Situation. Diese sollte besonders von Ihrer Seite mit Wärme, Wertschätzung und Respekt gegenüber der Familie begleitet werden. Die Kinder spüren, ob alle willkommen sind.





So geht's! – Die Entwicklungsschnecke ausfüllen

Schon **in der Eingewöhnung** wird die Entwicklungsschnecke zum ersten Mal eingesetzt. Hierbei beziehen Sie die **Eltern** bzw. Bezugspersonen des Kindes mit ein, denn sie können ihre ersten Entwicklungserfahrungen mit ihrem Kind einbringen. Die Zusammenarbeit von Anfang an bietet eine gute Gelegenheit, das Verfahren zu erläutern.



Ein Elternschreiben zur Einführung der U3-Entwicklungsschnecke in verschiedenen Sprachen erhalten Sie im Download-Bereich.

Über die folgenden Monate hinweg ergänzen Sie die Dokumentation **etwa vierteljährlich** und führen die angefangene Entwicklungsschnecke **kontinuierlich** weiter. Sollte Ihnen in der Entwicklung des Kindes etwas auffallen oder ungewöhnlich erscheinen, so können Sie die Entwicklungsschnecke jederzeit überarbeiten und ergänzen.

Nach und nach tragen Sie die erreichten Entwicklungsschritte des Kleinkindes in die Entwicklungsschnecke ein. So führen Sie ein und denselben Beobachtungsbogen über die gesamte Krippenzeit fort – praktikabel und übersichtlich!

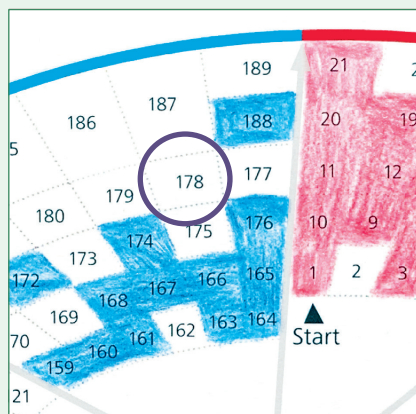
Wertschätzende Haltung

Eine kindzentrierte Haltung ermöglicht einen positiven Blick aufs Kind und ist im U3-Bereich besonders wichtig. Die positiv formulierte Fragestellung „Was kann das Kind alles?“ führt auch zu einer wertschätzenden Haltung des*der Betrachtenden. So können Sie den Entwicklungsprozess des Kindes sehen, ohne den Schwerpunkt auf die Defizite zu legen.

Das Kleinkind hat den Entwicklungsstand noch nicht erreicht.



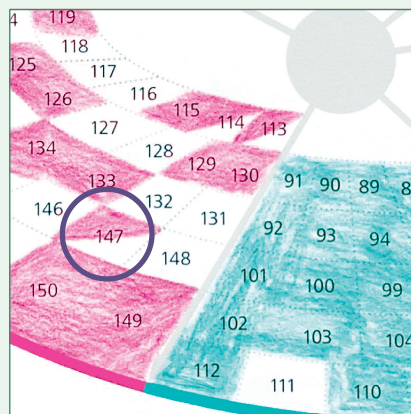
Das Kästchen bleibt leer, es wird nicht ausgemalt.



Das Kleinkind hat den Entwicklungsstand zum Teil erreicht. Hier sind die Informationen der Eltern zu berücksichtigen: Zeigt das Kind die Entwicklung zu Hause, kann das Kästchen halb ausgemalt werden. Zeigt es die Entwicklung auch in der Krippe, wird es ganz ausgemalt.



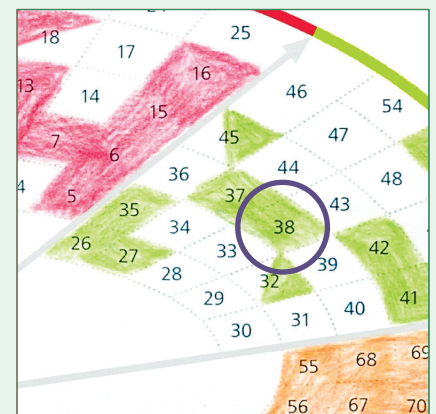
Das Kästchen wird diagonal ausgemalt.



Das Kleinkind hat den Entwicklungsstand vollständig erreicht.



Das Kästchen wird ausgemalt.





Beobachtungsbogen für Kinder von 0;4 bis 3 Jahren

Name des Kindes Ben

Geboren am 28.6.22

Geschwister keine

Sorgeberechtigte Leni & Torben Berchtenbreiter

Name der Fachkraft Hülya K.

Ausgefüllt am 19.9.24 (gemeinsam mit der Mutter)



Beobachtungsbogen für Kinder von 0;4 bis 3 Jahren

Besonderheiten

In welchen Bereichen hat das Kind Stärken, wo engagiert es sich?

In welchen Bereichen ist es nicht engagiert?

Fühlt sich das Kind in der Einrichtung wohl?

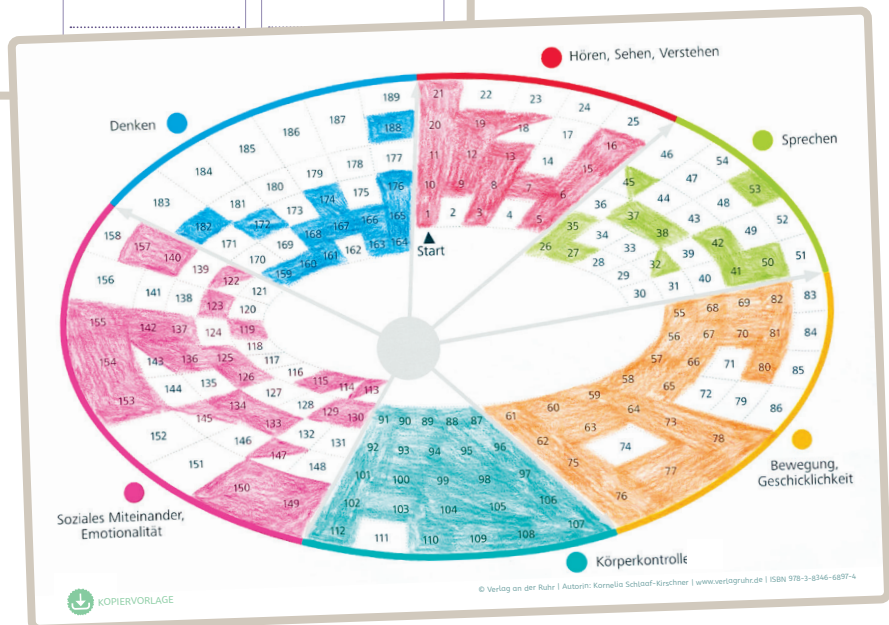
Ben beobachtet viel. Er ist im Alltag vorsichtig und zurückhaltend. Ben spricht wenig. Wir haben den Eindruck, dass er die Krippenabläufe noch weiter kennenlernen muss, weil alles immer noch neu für ihn ist.

Termine der Fallbesprechungen

8.10.24

Termine der Elterngespräche

19.9.24



Das Entwicklungsposter-Set für Kinder unter 3 Jahren bietet eine Kompaktübersicht über alle sechs Bildungsbereiche der U3-Entwicklungsschnecke und die zugehörigen Beobachtungskriterien, jeweils sortiert nach Altersgruppen. Das Poster können Sie im Teamraum oder im Flur aufhängen. Dazu erhalten Sie dieselbe Übersicht in praktischer Leporello-Form – für die Gruppenräume, die pädagogischen Fachkräfte oder auch interessierte Eltern. Anhand dieser Materialien können Sie jederzeit überprüfen, wo ein Kleinkind gerade in seiner Entwicklung steht. Außerdem liefern die Leporellos vielfältige Erklärungen und Ideen zu den einzelnen Bildungsbereichen.

Die Entwicklungsschnecke ist ein inklusives Beobachtungsverfahren. Dementsprechend kann sie altersübergreifend eingesetzt werden. Die **Entwicklungsschnecke für Kinder unter 3 Jahren** hat zwei besondere Schwerpunkte, nämlich die Wahrnehmungsentwicklung und die Emotionalität rund um das Thema „Bindung“. Wenn Ihnen in diesen Bereichen also bei einem älteren Kind (3 bis 6;06 Jahre) etwas auffällt, kann Ihnen auch die U3-Entwicklungsschnecke wertvolle Hinweise und Hilfestellung geben.



Häufig gestellte Fragen (FAQ) zur Entwicklungsschnecke sowie die Antworten darauf finden Sie im Download-Bereich.



Und dann? – Strategien entwickeln und Impulse setzen

Mithilfe Ihrer Beobachtungen können Sie nun **pädagogische Handlungsstrategien** entwickeln, um das Kleinkind in seiner Entwicklung zu unterstützen. Denn was bringen all die Beobachtungen, wenn keine Taten folgen? Hier sind Sie mit Ihrem Fachwissen gefragt, sich zu überlegen, was das einzelne Kind benötigt, um einen **Unterstützungsbedarf in Stärken umzuwandeln**.

Nehmen wir an, die Entwicklungsschnecke eines Kindes zeigt beispielsweise einen deutlichen Unterstützungsbedarf im Bereich **Soziales Miteinander, Emotionalität**. Das Kind braucht Ihre Hilfe, wenn es lernen soll,

1. auf Interaktionsangebote zu reagieren,
2. sich für eine kurze Zeit allein zu beschäftigen.

Konkret unterstützen

Welche Handlungsstrategien und Zielsetzungen könnten Sie nun formulieren, um das Kind optimal in seiner Entwicklung zu unterstützen? Zentral ist immer die Frage: „Was biete ich dem Kind an, damit es lernen und sich weiterentwickeln kann?“

Zu 1: Das Kleinkind reagiert nicht auf Interaktionsangebote.

Ihre Zielformulierung: Ich schaue das Kind direkt an und berühre es am Arm oder an der Schulter, sodass es mich ebenfalls anschaut. Dann spreche ich es an.

Konkret heißt das, Sie stellen über die Berührung fest, ob das Kind auf Sie reagiert. Wenn ja, benötigt es Ansprache mit körperlichem Kontakt. Wenn nein, sollten Sie Ihre Beobachtungen den Eltern mitteilen und einen Besuch beim Kinderarzt oder der Kinderärztin empfehlen, um zu prüfen, warum das Kind nicht reagiert.

Zu 2: Das Kleinkind ist nicht in der Lage, sich für eine kurze Zeitdauer allein mit Spielzeug zu beschäftigen.

Ihre Zielformulierung: Ich biete dem Kind Spielzeug an und begleite es beim Spiel so lange, bis ich mich aus der Spielsituation entfernen kann.

Konkret heißt das, Sie suchen mit dem Kind ein Spielzeug und eine Spielecke aus. Sie zeigen dem Kind das Spielzeug und erklären ihm, wie damit gespielt werden kann. Sie begleiten das Kind beim Spiel, bis Sie das Gefühl haben, dass Sie es allein spielen lassen können. Unterstützend können Sie auch ein weiteres Kind aus der Gruppe hinzuholen, sodass die beiden Kinder sich kennenlernen und miteinander spielen können. Bedenken Sie, das Zeitfenster der Alleinbeschäftigung zuerst einmal sehr klein zu halten. Fangen Sie mit 2 bis 3 Minuten an – das Kind wird Ihnen zeigen, wenn es sich länger beschäftigen kann.

Zielformulierungen regelmäßig überprüfen

Bleiben Sie ständig in Kontakt mit dem Kind und beobachten Sie seine Entwicklung. So können Sie feststellen, ob sich die Bedarfe verändern und Sie Ihre **Zielformulierungen anpassen** müssen. Dabei überprüfen Sie Ihre pädagogische Handlungsplanung und erkennen, ob Sie den richtigen Weg gewählt haben, um das Kind bestmöglich zu unterstützen und zu fördern.

In den folgenden Abschnitten werden Maßnahmen beschrieben, die die kindliche Entwicklung unterstützen. Zu jedem Beobachtungskriterium erhalten Sie konkrete Hinweise, was Sie als pädagogische Fachkraft tun können, um Lernprozesse in Ihrer Krippengruppe anzuregen („Ideen für die Praxis“). Hier finden Sie auch konkrete Ideen zur individuellen Förderung eines Kleinkindes mit Unterstützungsbedarf:





Die Entwicklungsschnecke...

... ist ein **praxiserprobtes Beobachtungsverfahren**, mit dem Sie die Fähigkeiten und Bedarfe eines Kindes dokumentieren und visualisieren. So können Sie die richtigen Impulse für die weitere Entwicklung des Kindes setzen und sich auf Elterngespräche gut vorbereiten.

Ein Beobachtungsbogen begleitet das Kind während seiner Zeit von 4 bis 36 Monaten. Auf diese Weise haben Sie zu jeder Zeit einen guten Überblick über die **Entwicklungsschritte des Kindes** in den Bildungsbereichen: Hören/Sehen/Verstehen, Sprechen, Bewegung/Geschicklichkeit, Körperkontrolle, Soziales Miteinander/Emotionalität, Denken.

Dazu finden Sie in diesem Buch:

- 10 Beobachtungsbogen mit der Entwicklungsschnecke zum Ausfüllen
- eine Übersicht aller Beobachtungskriterien in den Umschlagklappen
- Hintergrundwissen zu den Bildungsbereichen und Entwicklungsphasen
- praktische Tipps für die Gruppenarbeit sowie konkrete Vorschläge zur individuellen Förderung einzelner Kinder zu allen Kompetenzen
- eine Anleitung zum Schreiben eines Entwicklungsberichts
- Hinweise zur organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitung eines Elterngesprächs
- Ideen für eine kindzentrierte Fallbesprechung



mit allen Kriterien, diversen Vorlagen, mehrsprachigem Elternbrief und nützlichen Erklärvideos der Autorin im Download

